Gesund leben auf dem Land?
- Gesundheitsförderung trifft partizipative Dorfentwicklung

Von Bewegungsräumen und Kommunikationsbereichen
–
Formen der Beteiligung von
Kindern, Jugendlichen, Familien und Senioren

Daun, 26. September 2017

Bald 20 Jahren kompetenter Ansprechpartner bei den Themen Politik, Verwaltung, Tourismus, Wirtschaft und Soziales

Themenfelder:

- **Dorf-, Stadt- und Regionalentwicklung** (z.B. LEADER, ILE, Dorferneuerung, Stadtmarketing, Tourismuskonzepte, Einzelhandelskonzepte, Integrierte Handlungskonzepte, Bundesstädtebauprogramme, Objektmoderation, Demografie, Familienfreundlichkeit, sozialwissenschaftliche Erhebungen)
- **Pilotprojekte** (Aktives Flächenmanagement, Kita Plus, WohnPunkt RLP)
- **Landesprojekte** (z.B. Leitlinienentwicklung für Kinderfreundlichkeit, grenzüberschreitende Projekte)
- **Kinder-, Jugend- und Seniorenbeteiligung** (z.B. Spielleitplanung, Spielraumgestaltung, Initiierung von Jugendbeteiligung, Kinderstadtpläne und Familienfreizeitkarten, generationsübergreifende Projekte)
- **Lehrauftrag für Moderation und Mediation an der TU Kaiserslautern im Fachbereich Regionalentwicklung und Raumordnung**

Büros in: Baden-Württemberg (Kandern), Bayern (Niedernberg)

Inhalt:

- Dorfentwicklung und Gesundheit
- Beteiligungsformen für Kinder, Jugendliche und Senioren, aber auch Generationen übergreifende Methoden
- Bespiele umgesetzter Maßnahmen
- Notwendigkeiten für das Gelingen von Dorfentwicklung
- Konsequenzen für eine integrierte Dorfentwicklungsplanung
- Fördermöglichkeiten

Gesundheit wird allgemein als ein Zustand des körperlichen und/oder geistigen Wohlergehens aufgefasst. Gesundheit hat mit dem Erleben eine subjektive Seite, und erscheint andererseits auch objektiv feststellbar über das Nicht-Vorliegen von Krankheit bei Fehlen einer medizinischen Diagnose. (Quelle Wikipedia)

- Individuum (Gesundheit, Glück, Familie, Geld,…)
- Dorfgestalt / Dorfleben

Definition des öffentlichen Raums und Aneignung der Freibereiche durch die Bevölkerung

Aus VV Dorf

Ziel dieser Unterstützung ist es:

- **Leitbilder** zur langfristigen, nachhaltigen und zukunftsbeständigen Entwicklung des Dorfes und Perspektiven für öffentliche und private Investitionen aufzubauen;
- die interkommunale Zusammenarbeit der Ortsgemeinden zu fördern;
- das Dorf als eigenständigen Wohn-, Arbeits-, **Sozial- und Kulturraum** zu erhalten und weiterzuentwickeln;
- den individuellen Charakter des Dorfes mit seinem Ortsbild zu erhalten;
- die **Gemeinschaft der Dorfbewohner/innen** zu stärken; insbesondere gemeinschaftsfördernde Initiativen der Bürger/innen anzuregen;
- örtliche Werte und Traditionen weiterzuentwickeln, kulturelle und wirtschaftliche Impulse auszulösen;
- landwirtschaftliche Vermarktungsstrukturen zu unterstützen;
- ein **tragfähiges Infrastrukturangebot**, besonders im Bereich der privaten **Grundversorgung** zu sichern und ggf. wieder herzustellen;

- die **Einbindung des Dorfes in die Landschaft** zu sichern, zu erhalten und zu entwickeln und die Berücksichtigung ökologischer Belange und gestalterische Aspekte im Dorf durch landespflegerische und grünordnerische Maßnahmen zu verbessern;
- den örtlichen Handwerks
- und Dienstleistungsbetrieben zukunftsweisende Perspektiven und Entwicklungsmöglichkeiten im Rahmen des Dorferneuerungsprozesses aufzuzeigen;
- orts- und landschaftstypische Bauformen und Strukturen zu erhalten und zu entwickeln;
- energieeinsparenden und ressourcensichernden Belangen Rechnung zu tragen
- die Verwendung landschaftstypischer Materialien und deren zeitgemäße Anwendung zu fördern;
- **öffentliche Straßen, Wege und Plätze im Interesse einer Verkehrsberuhigung und Wohnumfeldverbesserung** umzugestalten, soweit nicht Mittel aus dem Straßenbau verwandt werden können

Der öffentliche Raum und die Dorfentwicklung und Aneignung der Freibereiche durch die Bevölkerung

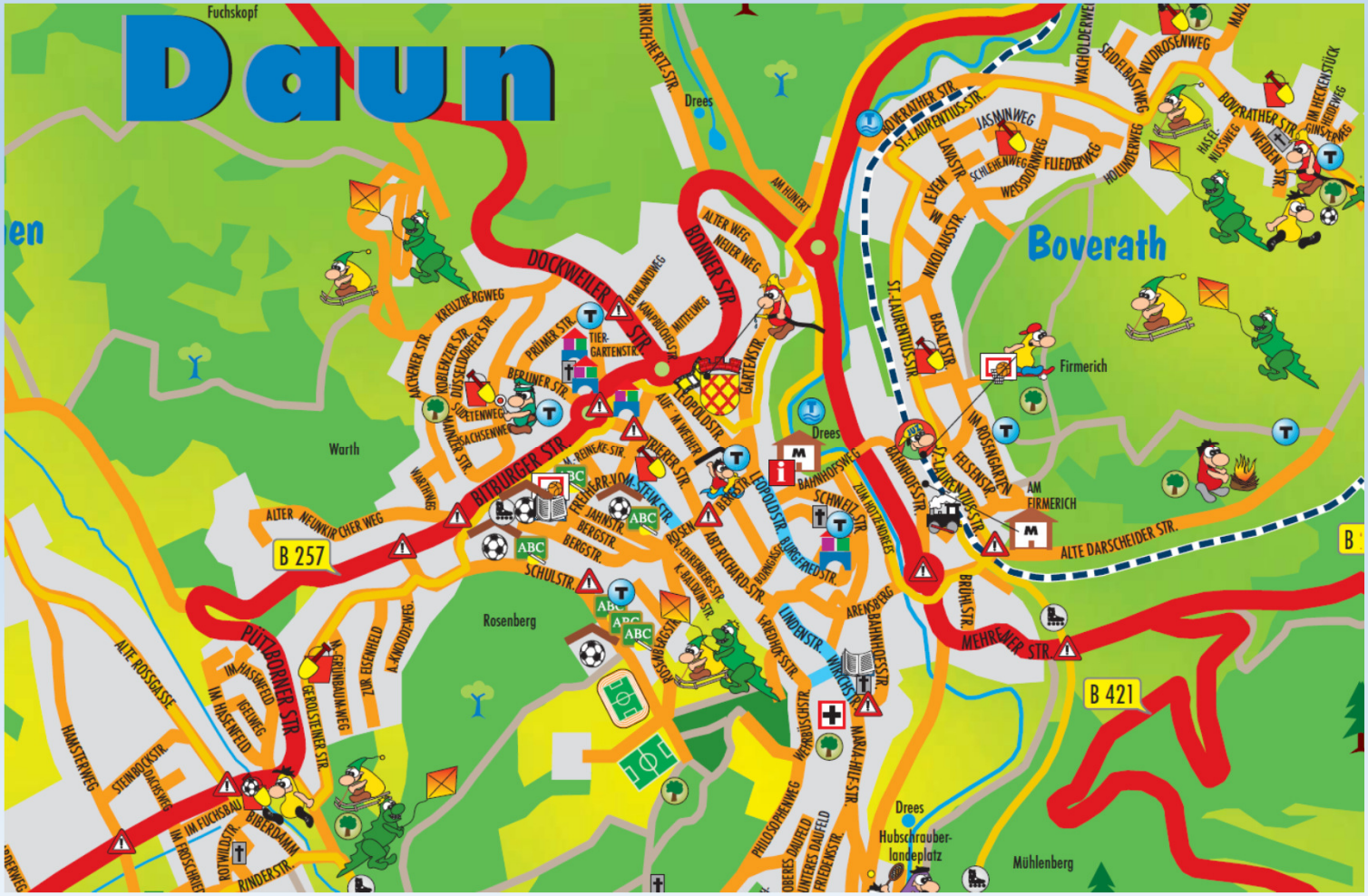
Wohlfühlen / Gesundheit im Dorf

- **Bewegungsbereiche**
  Spielplätze, Bolzplätze, Dirt-Bike-Anlagen, Boule-Plätze, Fitnessbereiche, …
- **Kommunikationsbereiche**
  Dorfplatz, kleine Ecken, Dorfgemeinschaftshaus, Feste, Nachbarschaftshilfe, …
- **Gesunde Umwelt**
  Lärm- und Geruchsemmissionen, Barriere Straßenraum, Ökologie, …
- **Partizipationsmöglichkeiten**
  Einwohnerfragestunde, Dorfkonferenz, Streifzüge / Dorfbegehung, …

Beteiligungsformen für Kinder, Jugendliche, Familien und Senioren, aber auch Generationen übergreifende Methoden

Die räumliche Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen hat sich in den letzten Jahrzehnten sehr verändert. Nicht nur in Städten, zunehmend auch in ländlichen Regionen sind die Möglichkeiten für Mädchen und Jungen, anregungsreiche und vielfältige Spiel- und Aufenthaltsbereiche zu finden, die zugleich leicht und gefahrlos zu erreichen sind, weniger geworden. Kinder im Besonderen brauchen solche Räume, um sich dort bewegen zu können und mit allen Sinnen – Hören, Sehen, Riechen, Tasten, Fühlen – Erfahrungen zu machen und lernen zu können. Aber auch Jugendliche, brauchen attraktive Außenräume: Treffs mit den Gleichaltrigen, Plätze, Brachen oder Grünflächen, die Kommunikation, spontanes Spiel, und Bewegung ermöglichen. (Auszug aus den eh. Förderkriterien zur Spielleitplanung)

Kinder

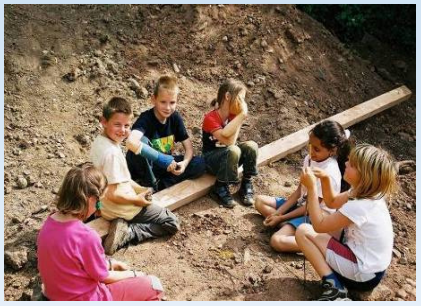

Daun
Boverath
Drees
Warth
Rosenberg
Firmerich
Mühlenberg
B 257
B 421
BITBURGER STR.
DOCKWEILER STR.
PÜTTBORNER STR.
MEHRINGER STR.
BONNER STR.
ALTE DARSCHEIDER STR.
Hubschrauber-landeplatz

…Rückzugsräume…

…Natur gestalten…

…Verkehr…

…Freunde treffen…



…klettern…

Auftakt durch Streifzüge

Bestimmung von Projekten

Umsetzung

Jugendliche

…Bewegung…

…Räume…

…Herausforderungen…

…Freunde treffen…

Auftakt durch Jugendforum

Bestimmung von Projekten

Umsetzung

Jugendforum

Empfehlungen

Modellbau

Dorferkundung

Senioren/- innen

…Nahversorgung…

…Begegnungsplätze…

…Mobilität
&
Bewegung…

…Wege & Barrierefreiheit…

…ärztliche Grundversorgung…

Gesellschaftliche Teilhabe / sorgende Gemeinschaft

WohnPunkt RLP

- Rüstige / fitte Senioren
- Mobiltätseingeschränkte Senioren
- Immobile Senioren

Formen / Methoden der Beteiligung von Senioren

- Direkte Beteiligung
- Vertreterbeteiligung durch Angehörige oder Seniorenvertretungen

Direkte:

- Zukunftswerkstatt
- Dorfkonferenzen
- Haushaltsbefragungen
- Begehungen / Rundfahrt
- Informationsveranstaltungen

Indirekte über Vertretungen

Angehörige

Seniorenvertretungen

Methode	Kinder	Jugendliche	Erwachsene	Rüstige	Eingeschränkte	Immobile
Direkte Beteiligung						
Zukunftswerkstatt	X	X	X	X	X	-
Dorfkonferenzen	X	X	X	X	X	-
Haushaltsbefragungen	-	X	X	X	X	X
Arbeitsgruppen	-	X	X	X	X	-
Informationsveranstaltungen	X	X	X	X	X	-
Begehungen	X	X	X	X	(X)	-
Modellbau	X	X	X	X	X	-
Indirekte Beteiligung						
Seniorenbeauftragter	-	-	-	X	X	X
Seniorenbeirat	-	-	-	X	X	X
Angehörige	X	-	-	-	(X)	X

Formen der (Generationen übergreifenden) Beteiligung

- Dorfbegehung
- Gesprächskreise
- Workshops – Zukunftswerkstatt
- Planungswerkstatt / Modellbau

Bespiele umgesetzter Maßnahmen

ZEITBANK
Wöllstein und Umgebung e.V.

"Zeit geben und Zeit nehmen"

START

LEISTUNGEN

WIE FUNKTIONIERT'S

VORTEILE

KENNENLERNEN

AKTUELLES

MITGLIED WERDEN

PRESSE

KONTAKT

Derzeitiger Vorstand

Haben auch Sie schon einmal...

- eine Leih-Oma für Ihre Kinder gewünscht?
- kurzfristig einen Hundesitter benötigt?
- spontan eine Einkaufs- oder Putzhilfe gebraucht?
- Schwierigkeiten mit Formularen, Anträgen und PC gehabt?
- Hilfe in einer plötzlichen Notsituation gesucht?

Also alles, wobei man sich gegenseitig helfen kann!

WIRD UNTERSTÜTZT VOM: SOZIALMINISTERIUM RHEINLAND-PFALZ

Der Verein *ZEITBANK* bietet Ihnen eine Lösung nicht nur für diese Probleme, sondern für viele weitere an. Diese Idee basiert auf dem Prinzip "Zeit geben und Zeit nehmen".

Es ermöglicht den Menschen in den Gemeinden, Ihre Talente und Fähigkeiten zu entfalten, Zeitguthaben für einen späteren Bedarf anzusparen und damit die Lebensqualität zu verbessern. Die Mitglieder sind Alleinstehende, Ehepaare, Familien - also von Jung bis Alt.

Mittels *ZEITBANK* unterstützen sich die Mitglieder gegenseitig. Für die Hilfen, die man gibt, bekommt man die Zeit dafür auf einem Stundenkonto gutgeschrieben. Und wenn man selbst Hilfe in Anspruch nimmt "bezahlt" man mit den angesparten Stunden.

Die *ZEITBANK* ist privat, überparteilich und überkonfessionell.

Über uns Arbeitsgruppen Kontakt

Bürgerverein Silz

Unser Ziel

Wir wollen durch unsere Aktivitäten, Arbeitskreise und Veranstaltungen das Leben in Silz bereichern und für alle Bürger angenehmer machen.
Um das zu erreichen, haben sich verschiedene Arbeitsgruppen gebildet, in denen jeder interessierte Silzer mitarbeiten kann.

Wie kann ich den Bürgerverein unterstützen?

- Mitglied werden
- spenden (Sparkasse SÜW, IBAN: DE94 5485 0010 1700 2053 52, BIC: SOLADES1SUW)
- an einer Arbeitsgruppe teilnehmen

Unsere Arbeitsgruppen

Film

Die Arbeitsgruppe Film hält interessante Ereignisse und Veranstaltungen im Dorfleben fest. Hier die … weiterlesen →

Gartentreff

Der Gartentreff findet jeden 3. Samstag im Monat um 16 Uhr im Bürgerhaus statt. Die Dorfzeitung … weiterlesen →

Kleidertausch

Vom Fehlkauf zum Lieblingsstück - unter dieser Überschrift berichtete die Dorfzeitung Silzer S… weiterlesen →

Kultur

Die Kulturgruppe bereichert das Dorfleben mit kulturellen Events. Unsere nächsten Veranstaltungen: … weiterlesen →

Nachbarschaftshilfe

Im Rahmen der Dorfmoderation hatte die Arbeitsgruppe "Zukunft im Dorf" (Nachbarschaftshilfe, T… weiterlesen →

Schneckepost

Die Silzer Schneckepost gibt es seit Juli 2014. Sie ist entstanden aus der Dorfmoderation… weiterlesen →

Gemeinde Busenberg

Do. 21. Januar
Drachenschmaus, Paniertes Schnitzel, Blumenkohlgemüse u. Salzkartoffeln, Regelmäßiger Termin, Beginn immer 11.45 Uhr im Bürgerhaus Drachenfels, Veranstalter Ortsgemeinde, Anmeldung jeweils bis spätestens Samstag vorher!

Boverather Dorftreff

Einladung zum nächsten Dorftreff am

Dienstag, den 04. Okt. 2016 ab 15.00 Uhr

Wer möchte, kann einen kleinen Spaziergang unternehmen. Ansonsten wie immer Erzählen - Spielen und Neuigkeiten austauschen.

Ab 16.30 Uhr gemütliches Beisammensein bei Zwiebel- / Flammkuchen und Federweißen. (Kosten werden übernommen)

BIKEPARK TRIPPSTADT

Startseite | Kontakt | Impressum

- Das Ziel
- Bilder & Videos
- News + Termine
- Streckenplan
- Presse
- Anfahrt / Lage
- T-Shirts & Pullover
- So können Sie uns unterstützen
- Sponsoren
- Nutzungs-bedingungen
- Gastgeber in Trippstadt

WebCams

Parkstatus: Geöffnet

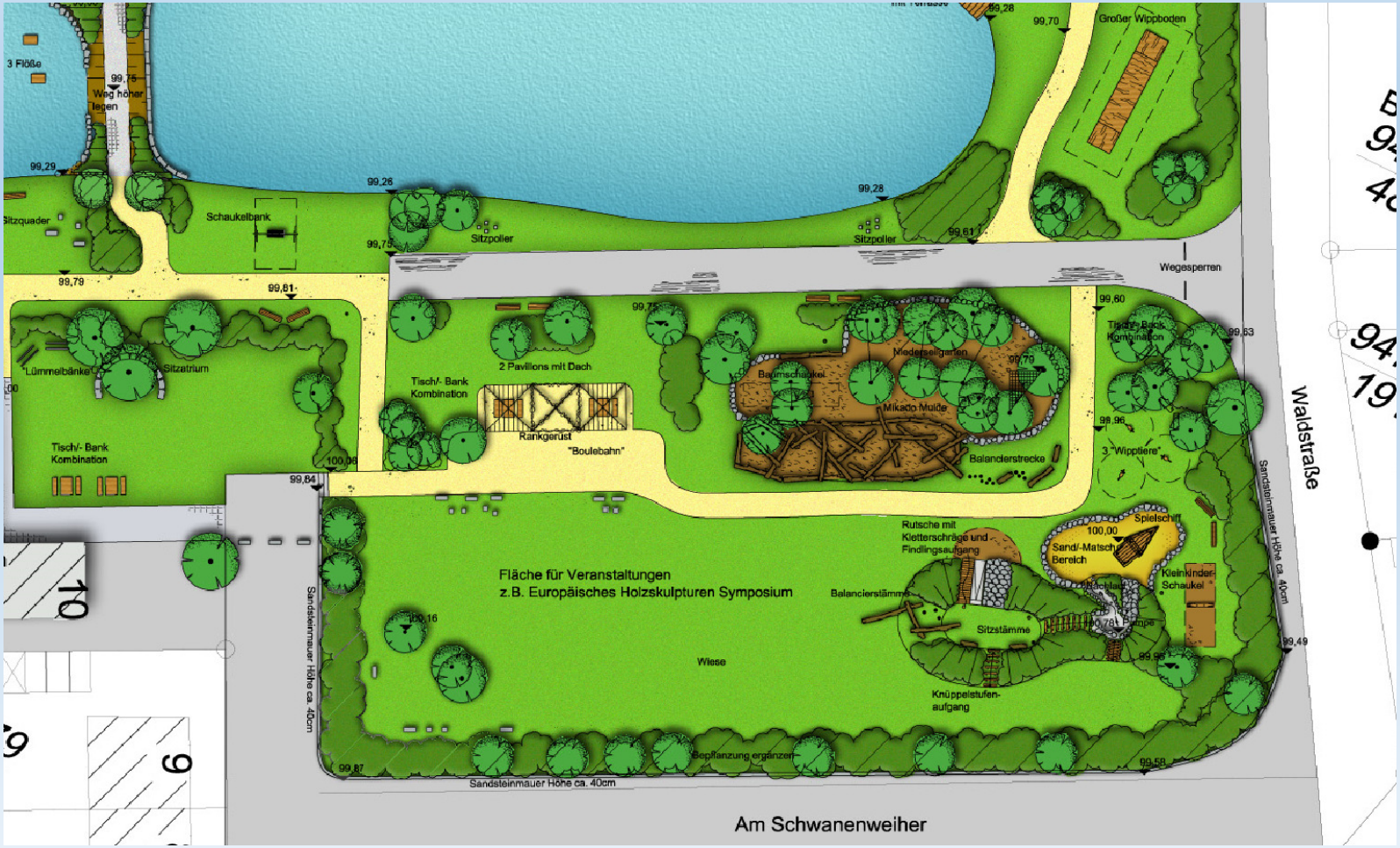
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 Stop

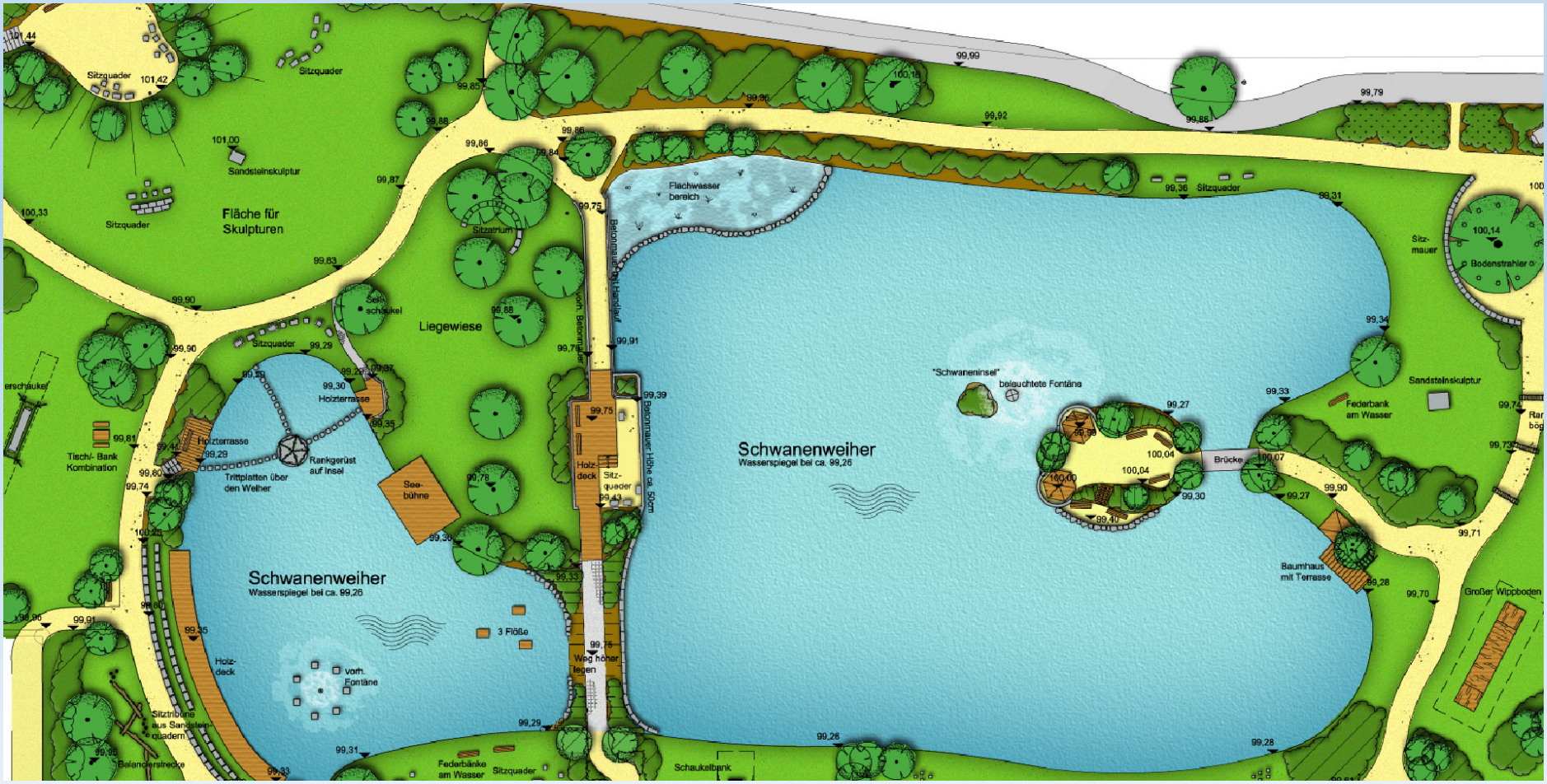
Biken im Bikepark Trippstadt nur mit Protektoren

AKTUELL:

RBC
AIZEN:
:FLO
MARS
JOCHEN
OLLI
JON
SOAN: &

Jahnstraße
Schwanenweiher
Schwanenweiher
Liegewiese
Fläche für Skulpturen
Jugendzentrum
Fläche für Veranstaltungen z.B. Europäisches Holzskulpturen Symposium
Am Schwanenweiher
Waldstraße
35
9475 49
BPL 9475 48
9479 191
9479 129
9479 128
9479 125
9479 113
Legende
Baum
vorh. Bepflanzung
gepl. Bepflanzung
Bepflanzung niedrig
Sand
Natursteinpflaster
wassergebundene Wegedecke
Waschbetonplatten
Asphalt
Mulch
Rasen/Wiese
Böschung
Laterne
Zaun
Geländehöhen
STADT + NATUR
KOBRA
Genehmigungsplan
10


3 Flöße
Weg höher legen
Schaukelbank
Sitzquader
Sitzpoller
Sitzpoller
Großer Wippboden
Wegesperren
Waldstraße
Lümmelbänke
Sitzatrium
Tisch/- Bank Kombination
2 Pavillons mit Dach
Tisch/- Bank Kombination
Rankgerüst
"Boulebahn"
Baumschaukel
Mikado Mulde
Balancierstrecke
3 "Wipptiere"
Tisch/- Bank Kombination
Rutsche mit Kletterschräge und Findlingsaufgang
Spielschiff
Sand/-Matsch Bereich
Kleinkinder-Schaukel
Balancierstämme
Sitzstämme
Knüppelstufen-aufgang
Fläche für Veranstaltungen
z.B. Europäisches Holzskulpturen Symposium
Wiese
Sandsteinmauer Höhe ca. 40cm
Sandsteinmauer Höhe ca. 40cm
Sandsteinmauer Höhe ca. 40cm
Nachpflanzung ergänzen
Am Schwanenweiher


Fläche für Skulpturen
Sitzquader
Sandsteinskulptur
Liegewiese
Sitzatrium
Seilschaukel
Holzterrasse
Trittplatten über den Weiher
Rankgerüst auf Insel
Seebühne
Tisch-/ Bank Kombination
Schwanenweiher
Wasserspiegel bei ca. 99,26
3 Flöße
Holzdeck
vorh. Fontäne
Sitztribüne aus Sandsteinquadern
Balancierstrecke
Federbänke am Wasser
Betonmauer Höhe ca. 50cm
Weg höher legen
Flachwasserbereich
"Schwaneninsel" beleuchtete Fontäne
Brücke
Schaukelbank
Sitzmauer
Bodenstrahler
Federbank am Wasser
Baumhaus mit Terrasse
Großer Wippboden

Notwendigkeiten für das Gelingen von Dorfentwicklung

- Aktive Menschen
- Planungen, die sich am Menschen ausrichten
- Politische Entscheidungsträger
- Mut, neue Wege zu gehen – auch finanziell
- Beteiligungsformen

Konsequenzen für eine integrierte Dorfentwicklungsplanung

- Stärkere Fokussierung auf das Thema Gesundheit
- Dorfentwicklungsplanung zusammen mit der Bürgerschaft
- Nach der Dorfmoderation regelmäßige Beteiligungsformen

Fördermöglichkeiten

- Dorferneuerung
- Dorfmoderation
- I-Stock
- LEADER
- Aktion Blau Plus
- Gemeindeschwesterplus

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!!!

KOBRA-Beratungszentrum
Martin Theodor
Am Gutleuthaus 19
76829 Landau
06341 2830780
www.kobra-online.info